

"Aus großer Sorge um die Gesundheit der Menschen"

Vorsicht mit schnurlosen Telefonen nach DECT-Standard

Freiburger Appell zahlreicher niedergelassener Ärzte

"Wir Ärzte beobachten in den letzten Jahren bei unseren Patienten einen dramatischen Anstieg schwerer und chronischer Erkrankungen. Wir beobachten außerdem ein immer zahlreicheres Auftreten von unterschiedlichen, oft als psychosomatisch fehlgedeuteten Störungen."

"Da uns Wohnumfeld und Gewohnheiten unserer Patienten in der Regel bekannt sind, sehen wir immer häufiger einen deutlichen zeitlichen und räumlichen Zusammenhang zwischen dem Auftreten dieser Erkrankungen und Symptome und dem Beginn einer Funkbelastung z.B. in Form einer Installation von Mobilfunkanlagen im näheren Umkreis, intensiven Handynutzung oder Anschaffung eines DECT-Schnurlostelefonen im eigenen Haus oder in der Nachbarschaft."

"Wir können nicht mehr an ein rein zufälliges Zusammentreffen glauben, denn zu oft beobachten wir eine auffällige Häufung bestimmter Krankheiten in funkbelasteten Gebieten oder Wohnungen, zu oft bessert sich die Krankheit oder verschwinden monate- bis jahrelange Beschwerden in relativ kurzer Zeit nach Reduzierung oder Eliminierung einer Funkbelastung im Umfeld des Patienten, zu oft bestätigen zudem baubiologische Messungen außergewöhnlicher elektromagnetischer Funkintensitäten vor Ort unsere ärztlichen Beobachtungen."

"Aufgrund unserer täglichen Erfahrung halten wir neben der inzwischen fast flächendeckenden Mobilfunktechnologie die schnurlosen Telefone nach DECT-Standard für einen der wesentlichen Auslöser dieser fatalen Entwicklung! Diesen gepulsten Mikrowellen kann sich niemand mehr ganz entziehen. Sie verstärken das Risiko bereits bestehender chemischer und physikalischer Umwelteinwirkungen, belasten zusätzlich die Immunabwehr und können die bisher noch ausgleichenden Gegenregulationsmechanismen zum Erliegen bringen. Gefährdet sind besonders Schwangere, Kinder, Heranwachsende, alte und kranke Menschen."

"Unsere therapeutischen Bemühungen bleiben immer häufiger ohne Erfolg. Das ungehinderte Eindringen der Dauerstrahlung in Wohn- und

Arbeitsbereiche, speziell in Kinder- und Schlafzimmer, die wir als äußerst wichtige Orte der Entspannung, Regeneration und Heilung ansehen, verursacht pausenlos Stress und verhindert eine grundlegende Erholung von Gesunden und Kranken."

"Wir lassen uns nicht länger vertrösten auf weitere, irrealer Forschungsergebnisse, die erfahrungsgemäß oftmals von der Industrie beeinflusst werden, während beweiskräftige Untersuchungen ignoriert werden. Wir halten es für dringend erforderlich, jetzt zu handeln!"

Deshalb fordern die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen im 'Freiburger Appell' unter anderem:

Neue gesundheitsverträgliche Kommunikationstechniken mit interessenunabhängiger Abwägung der Risiken speziell vor deren Einführung

Massive Reduzierung der Grenzwerte, Sendeleistungen und Funkbelastungen auf ein biologisch vertretbares Maß speziell in Schlaf- und Regenerationsbereichen

Verbot der Handybenutzung und von DECT-Schnurlostelefonen in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern, Altenheimen, Veranstaltungstätten, öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln analog dem Rauchverbot

Überarbeitung des DECT-Standards für Schnurlostelefone mit dem Ziel, die Strahlungsintensität zu reduzieren und auf die tatsächliche Nutzungszeit zu begrenzen sowie die biologisch besonders kritische Pulsung zu vermeiden

Industrieunabhängige Forschung endlich unter Einbeziehung der reichlich vorhandenen kritischen Forschungsergebnisse und unserer ärztlichen Beobachtungen

Auszüge aus dem 'Freiburger Appell'
20. Oktober 2002

Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin IGUMED und über 1000 weitere Ärzte wie Verbände, Organisationen, Institute, Wissenschaftler, Experten und Baubiologen